

ARGUMENTATIONSPLÄNE UND STANDPUNKTFORMELN

Warum überhaupt Argumentationspläne verwenden?

4 Gründe

1. Argumentationspläne erfordern eine konzentrierte gedanklich-inhaltliche Vorbereitung. Sie bringen den Redner dazu, sich ein konkretes Kommunikationsziel zu setzen. Sie machen es notwendig, gezielt Inhalte und Argumente zu sammeln, diese miteinander zu verknüpfen und aufeinander abzustimmen.
2. Wer Argumentationspläne sachgerecht einsetzt, gibt seiner Rede eine klare Struktur. Bei einer entsprechenden sprechtechnischen Einrahmung (Betonungen, Pausen, Wechsel der Sprechgeschwindigkeiten) ist für das Publikum deutlich ein „roter Faden“ zu erkennen.
3. Die Anwendung von Argumentationsplänen erfordert vom Redner in der Regel, in seiner Rede nur eine beschränkte Anzahl ausgewählter Inhalte zu vermitteln. Das klassische Argumentationsmuster für Kurzreden besteht beispielsweise aus fünf zentralen Informationsblöcken („Fünf-Satz“). Sich solcherart einzuschränken, vermindert die Gefahr, die Zuhörer mit Informationen zu überfluten. Wenn für einen Menschen ein Thema gänzlich unbekannt ist, merkt er sich im Durchschnitt zwischen 3 - 5 der neuen Informationsbausteine.
4. Einige Argumentationspläne raten dem Redner, auch Argumente gegen das eigene Anliegen einzubauen und diese wirkungsvoll zu entkräften. Wer das erfolgreich und überzeugend tun will, muss sich schon bei der Redevorbereitung konzentriert mit etwaigen Einwänden und Argumentationslinien Andersdenkender beschäftigen. Das ist im allgemeinen überaus hilfreich, weil es uns weit mehr Argumentationssicherheit gibt.

BEISPIELE FÜR ARGUMENTATIONSPLÄNE

Die Problemlösungsformel

Problembeschreibung

Problem - negative Folgen - Lösung - Nutzen - Umsetzung

„Die Trinkwasserreserven in Mitteleuropa werden seit Mitte der neunziger Jahre zunehmend knapper.“

Darstellung der weiteren Entwicklung, wenn das Problem nicht gelöst wird

„Wenn wir nicht bald etwas tun, könnten wir in Zukunft gezwungen sein, Wasser ganz drastisch rationalisieren zu müssen. Manche befürchten sogar, dass dann ums Wasser blutig gekämpft werden wird!“

Lösungsvorschlag

„Handeln wir jetzt. Sparen wir bei unserem kostbaren Nass, indem wir endlich Trink- und Brauchwassersysteme voneinander trennen! Verwenden wir für die Toiletten, für die Bewässerung, für die Straßenreinigung und für die Schwerindustrie doch nur mehr Wasser aus der Kläranlage!“

Nutzen und Chancen, die sich aus der Umsetzung des Lösungsvorschlages ergeben

„Damit schonen wir unsere Trinkwasservorräte enorm - Experten der TU Wien halten 85% Einsparungen für realistisch. Wir verwenden das Frischwasser nur mehr für das, wofür es wirklich nötig ist - nämlich fürs Ernähren und Körperreinigen!“

Vorschlag für die konkrete Umsetzung

„Unterstütze deshalb jetzt das Volksbegehren zur flächendeckenden Einführung getrennter Wassersysteme - Nutzwasser und Trinkwasser!“

Eine andere Ansicht ausklammern

Einstieg - Fremdargumente - Verwerfen - eigene Haltung - Appell

Einstieg, Abholung

„Ist die Generation der heute 30- bis 45-Jährigen dazu verdammt, im Alter in Armut zu leben, wenn Sie sich auf die staatliche Rente verlässt?“

Darstellung einer fremden Haltung

„Manche behaupten, dass unser Pensionssystem vor dem totalen Zusammenbruch steht. Sie sagen: Nur wer auf den Kapitalmärkten privat vorsorgt, hat sein Geld im Alter sicher!“

Infragestellen/Verwerfen dieser dargestellten Haltung

„Hinter der Pensionsfonds- und Privatvorsorgepropaganda stecken meiner Ansicht nach handfeste wirtschaftliche Interessen der Banken und der Versicherungskonzerne. Dabei werden die teuflischen Risiken solcher Rentenmodelle - siehe Amerika, wo schon mehrere Fonds pleite gegangen sind und die Senioren alles verloren haben - tunlichst verschwiegen.“

Beschreibung der eigenen Haltung, Begründung

„Die Studien neutraler Wirtschaftsforscher zeigen, dass die staatliche Pensionsversicherung weiter finanzierbar bleibt - allen Unkenrufen zum Trotz. Die Kollapsszenarien der Fondsprediger sind reine Panikmache.“

Handlungsaufforderung, Appell

„Deshalb meine ich: Schaffen wir der öffentlichen Rentenversicherung ein immerwährendes Fundament, indem wir ihren Bestand in der Verfassung festschreiben!“

Weitere Modelle

Der Fünfsatz in der Reihenform

Abholung, Einstieg

1. Argument für die eigene Sache
2. Argument für die eigene Sache
3. Argument für die eigene Sache

Schlussfolgerung - Appell - Kernaussage

Der Meinungsvergleich

Abholung, Einstieg ...

Darstellung der Meinung A

Darstellung der Meinung B

Kommentierung der Meinungen A und B, Darstellung der eigenen Meinung

Schlussbotschaft, Appell, Handlungsaufforderung

Vom Allgemeinen zum Besonderen

Abholung, Einstieg

Ausgangslage: Im Allgemeinen wird behauptet, dass ...

Kommentierung/Detaillierung: Bei genauer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass ...

Beweis: Dies zeigt sich durch folgende Tatsachen/Belege ...

Schlussfolgerung: Deshalb sollten wir ...

Allgemeine Tipps für Vorbereitung und Verwendung von Argumentationsplänen und Standpunktformeln

- ❖ Zunächst gilt es, das Kommunikationsziel festzulegen: Was wollen Sie mit Ihrer Stellungnahme erreichen? Welche Informationen, Argumente und Botschaften wollen Sie vermitteln? Was ist Ihr Kernanliegen/meine Hauptbotschaft? Wollen Sie überzeugen, unterhalten oder nur informieren?
- ❖ Welche Argumente, sprechen, soferne Sie andere von Ihrer Sache überzeugen wollen, für ebendiese Ihre Sache? Sammeln Sie zuerst Argumente und wählen Sie dann die zugkräftigsten aus.
- ❖ Suchen Sie sich eine passende Standpunktformel.
- ❖ Verpacken Sie Ihre Informationen, Argumente und Ihre Hauptbotschaft in kurze, plastische und einprägsame Schlüsselsätze - der Struktur der ausgewählten Standpunktformel entsprechend.
- ❖ Bauen Sie einen attraktiven Einstieg. Das kann eine provokante Frage/Feststellung, eine Anekdote, ein Vergleich, die Bezugnahme auf ein aktuelles Ereignis (Medienbericht usw. ...) oder eine vergleichbare Aussage sein. Vor allem bei den überzeugungsorientierten Standpunktformeln gilt: Verraten Sie nicht schon zu Beginn Ihre Hauptbotschaft, sondern leiten Sie sie aus zuvor dargebotenen Argumenten ab. Eine Kurzrede ist dann wirkungsvoll, wenn sie auch spannend ist.
- ❖ Schlussendlich: REDEN!